

Stomp bei UPP

Beitrag von „das_kaddl“ vom 13. September 2005 14:33

Um eine Choreographie in einer Stunde entwerfen und einstudieren zu können, sodass am Ende ein (vorzeigbares) Erfolgserlebnis für dich und deine Schüler herauskommt, bedeutet aber, dass der Rhythmus schon seeeehr verinnerlicht sein muss.

Die Idee an sich, in Gruppenarbeit eine Choreographie zu erarbeiten, finde ich gut. Gibt es nicht die Möglichkeit, dass du so viele Pattern wie Gruppen entwerfen lässt, sodass die Schülergruppen Choreographien zu ihren eigenem "Gruppen-Rhythmus" entwerfen, der von einem "Klassen-Rhythmus" unterbrochen wird - so "rondomässig":

Klassenrhythmus inkl. Choreographie - Gruppenrhythmus 1 inkl. Choreographie -
Klassenrhythmus inkl. Choreographie - Gruppenrhythmus 2 inkl. Choreographie -
Klassenrhythmus usw. usf.

Das hätte m.E. mehrere Vorteile:

1) Du kannst mit den Schülern das Erstellen einer Choreographie zu einem (evt. von dir) vorgegebenen Rhythmus üben und diese Choreographie mit ihnen so einüben, dass, selbst wenn einzelne Gruppenchoreographien "danebengehen", ein Erfolgserlebnis für euch (und deine Prüfer 😊) entsteht.

2) Durch den Wechsel Klassenrhythmus - Gruppenrhythmus ist es nicht so schnell wahrscheinlich, dass es zum üblichen Abschalten während der Präsentation einer anderen Gruppe kommt, da man ja aufpassen muss, weil der Klassenrhythmus gleich wieder dran ist.

Das Thema finde ich ziemlich gut, nicht nur, weil's den Schülern Spass machen wird, sondern auch, weil die Prüfer eine handlungsorientierte (bla, bla...) Stunde sehen und von den Socken sein werden.

Die Kassetten-Idee für die Prüfung finde ich nicht so gut, denn technisch gesehen kann ziemlich viel schiefgehen: Bandsalat, durch zu schlechte Mikros kann man den Rhythmus nicht gut hören, die üblichen 19,99-CD-Player mit schlechter Wiedergabequalität...

Welche "Geräte" bzw. Utensilien willst du denn nehmen - Besen...?

LG, das_kaddl.